

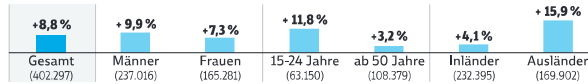
Markt

AUA in der Gewinnzone

Nach einem nur leicht positiven Jahresergebnis 2022 (3 Millionen Euro) ist Austrian Airlines (AUA) im vergangenen Jahr wieder deutlich in die Gewinnzone zurückgekehrt. 2023 lag das bereinigte Betriebsergebnis bei 127 Millionen Euro. Der Jahresumsatz kletterte von 1,87 auf 2,34 Mrd. Euro.

Arbeitslosigkeit im Februar 2024

Veränderung zum Vorjahresmonat in Österreich (nach Personengruppen inkl. Schulungsteilnehmer)



QUELLE: APA/AMS



Karin Fetz (geb. 1963); Stadtführerin und Reiseleiterin

Friederike Hehle (geb. 1977); Gründerin Agentur historizing

Brini Fetz (geb. 1989); Gründerin Hejstudio Design-agentur

Elke Bereuter-Hehle (geb. 1966); leitet Hehle Reisen

Maria Luise Hehle (geb. 1965); leitet mit ihrer Schwester Hehle Reisen

Hildegard Hehle (geb. 1934); Seniorchefin von Hehle Reisen

Marina Fetz (geb. 1989); Kutschenerlebnis Fetz in Eichenberg

Steffi Wimmer (geb. 1985); Gründerin von Plott + Paste

Mona Bereuter-Gallastroni (geb. 1992); Juniorchefin Hehle Reisen

Eine Familie voller Unternehmerinnen

Hildegard Hehle war als Gründerin Pionierin, ihre Töchter und Enkelinnen folgten ihrem Vorbild.

LOCHAU Hildegard Hehle gründete im Jahr 1966 mit ihrem Mann Wolfgang das Unternehmen Hehle Reisen und außerdem den ersten Kindergarten in Eichenberg. Für ihre Töchter und Enkelinnen ist sie ein großes Vorbild. Da verwundert es nicht, dass diese ebenfalls den Weg der Selbstständigkeit wählen.

Ihre Töchter Maria Luise Hehle und Elke Bereuter-Hehle leiten in zweiter Generation Hehle Reisen. Tochter Karin Fetz ist Stadtführerin und Reiseleiterin. Tochter Friederike Hehle gründete die Agentur historizing.

Und auch deren Töchter beziehungsweise die Schwiegertochter sind unternehmerisch aktiv. Steffi Wimmer ist Gründerin des Beschriftungsunternehmens Plott+Paste. Brini Fetz gründete die

Designagentur Hejstudio. Marina Fetz zeichnet für das Kutschenerlebnis Fetz in Eichenberg verantwortlich, und Mona Bereuter-Gallastroni bildet die bereits dritte Generation bei Hehle Reisen.

„Man hat uns immer bestärkt“

Oft hören sie von anderen, wie mutig es doch sei, selbstständig zu sein. Für die Frauen der Familie ist das aber mehr logisch und selbstverständlich, weil es ihnen positiv vorgelebt wurde. „Unternehmerin zu sein bietet viele Vorteile. Ich kann mir meine Zeit frei einteilen. Wir haben auch nie gehört, du bist ein Mädchen, du kannst das nicht. Man hat uns immer bestärkt“, sagt Steffi Wimmer. Das war bereits in der Generation davor so. „Meiner Mutter war es enorm wichtig, dass

wir Mädchen eine gute Ausbildung haben“, erklärt Elke-Bereuter-Hehle. Ein weiterer Vorteil in einer Unternehmerfamilie sei, dass man die anderen unverblümt nach deren Meinung fragen könne und eine ehrliche Antwort bekomme, sagt Friederike Hehle.

Karin Fetz war bereits in den 90er-Jahren Vizebürgermeisterin von Eichenberg. In einer Zeit, als es noch kaum Frauen in der Politik gab. Einfach war das nicht, auch weil es keine Kleinkindbetreuung gab. „Daraufhin habe ich in Eichenberg eine Spielgruppe gegründet.“ Brini Fetz lebte lange in Skandinavien. Dort wird das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf ganz anders gehandhabt. „Vorarlberg ist in vielem innovativ, aber in diesem Bereich sehr konservativ. Es gibt noch viele

veraltete Rollenbilder. Deshalb sind weibliche Vorbilder so wichtig, die zeigen, dass man auch als Mutter beruflich erfolgreich sein kann.“

Manches geht schrittweise

Frauen mit kleinen Kindern, die arbeiten, würden in der Gesellschaft leider oft schräg angesehen. „Das kann man seinem Kind doch nicht antun“, ist nur ein Kommentar, den die Unternehmerinnen zu hören bekamen. „Zu meiner Zeit hat ein Mann nicht mal den Abwasch gemacht, heute machen das viele Männer ganz selbstverständlich. Manche Entwicklungen dauern einfach etwas länger“, ist Hildegard Hehle realistisch. Dabei seien es gerade Selbstständige, die sich ihre Zeit viel flexibler einteilen könnten. Jedenfalls sind sie alle froh und

stolz, Unternehmerin zu sein. „Niemand von uns möchte etwas anderes sein“, so der Tenor. „Wir treffen unsere eigenen Entscheidungen, stehen für unsere Fehler ein und verwirklichen unsere Ideen.“

Übrigens ging das Unternehmern nicht nur auf die Frauen der Familie über. Auch von den männlichen Mitgliedern sind viele unternehmerisch tätig. Das nennt man dann wohl Unternehmerfamilie.

HANNA REINER
hanna.reiner@vn.at
05572 501-682



EINFACH MEHR ERFAHREN
<https://VN.AT/sumMk8>

Zumtobel Group mit weniger Umsatz und halbiertem Gewinn

Rückläufige Geschäfte für Dornbirner Leuchtenkonzern nach neun Monaten.

DORNBIERN Die Dornbirner Zumtobel Group musste in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023/24 etwas Federn lassen. Der Umsatz ging um 7,9 Prozent auf 840 Millionen Euro zurück, das operative Ergebnis (EBIT) sank von 68 Millionen auf 45,9 Millionen Euro. Der Gewinn halbierte sich von 43,4 auf 21,4 Millionen Euro.

Grund für den Umsatzrückgang, so Vorstandschef Alfred Felder, sei die unverändert schwache Nachfrage im Komponenten-Segment,

auch wenn sich hier im dritten Quartal langsam eine leichte Erholung abzeichnete, sowie die schwächelnde Baubranche. Man habe einen Geschäftseinbruch erwartet, so Felder, „aber nicht in dieser Größenordnung und nicht so abrupt“. Volle Lager der Kunden im Komponentengeschäft machten Zumtobel zu schaffen. Diese würden sich nun leeren. „Wir gehen aber von einem besseren Start ins nächste Geschäftsjahr aus“, sagt der Vorstandsvorsitzende mit Blick auf mehr Neuaufträge seit November.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2023/24 erwartet die Zumtobel Group weiterhin einen Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich und eine bereinigte

EBIT-Marge (exklusive Sondereffekte) von 4 bis 6 Prozent. Voraussetzung für den bestmöglichen Ausblick sei aber, dass es zu keiner weiteren wirtschaftlichen Verschlechterung komme.

Kontinuität gibt es indes im Vorstand. So wurden die laufenden Mandate verlängert: Jenes von Thomas Erath (CFO) um drei Jahre bis zum 30. September 2027, jenes von COO Bernard Motzko um zwei Jahre bis zum 30. September 2026.



Zumtobel-Vorstandschef Alfred Felder.



Das Lichtforum der Zumtobel Group in Dornbirn. Dort werden die verschiedenen Produkte vorgestellt. Außerdem dient es als Veranstaltungsort.

VN/SERRA